

Buch des Monats Februar 2016

Johann Philipp Abelinus: Historische Chronick von Anno 1629 biß auff das Jahr 1633 Frankfurt (Main): Matthäus Merian 1633 (StB Ulm: Schad 6923)

Der Kompilator und Übersetzer Johann Philipp Abelinus (Abele, Philipp Arlanibaeus) wurde am 7.12.1600 als Sohn des evangelischen Schreiners Hans Abele in Straßburg getauft. 1622 promovierte er zum Baccalaureus artium und 1624 zum Magister artium. Ab 1625 war er in Frankfurt (Main) als Praeceptor am städtischen Gymnasium tätig, wurde aber 1630 wegen "Unfleißes halber" entlassen. Seit dem 1.5.1626 war er mit Elisabeth Arthus (+13.10.1634), Tochter des Frankfurter Lehrers und Historikers Gotthard Arthus (1570-1630), verheiratet. Er starb am 12.9.1634 in Frankfurt (Main). Abelinus war an vielen Werken, die über die politischen und militärischen Ereignisse seiner Zeit berichteten, als Kompilator und Übersetzer beteiligt. Er setzte die von seinem Schwiegervater herausgegebene Zeitschrift Mercurius Gallo-Belgicus (Bd 17-20.1628-1634) fort. Sein wichtigstes Werk ist die Fortsetzung von Johann Ludwig Gottfrieds Werk "Historische Chronick", die den Zeitraum von 1629 bis 1633 umfasst. Der von Matthäus Merian verlegte und illustrierte Band bildete die Grundlage des Theatrum Europaeum. Mit dieser Zeitschrift (Bd 1.2.1618-1632) begründete Abelinus ein vielgelesenes Organ, dessen Inhalt von politischen Haupt- und Staatsaktionen über Informationen und Berichten aus dem Alltag bis zu seichtem Unterhaltungsstoff reichte. Verschiedene Autoren publizierten bis 1718 weitere 19 Bände.

Literatur: Michael Behnen: Johann Philipp Abelinus in: Literaturlexikon, hrsg. von Walther Killy. 1.1988,S-30-31; Erich Angermann: Johann Philipp Abelinus in: Neue deutsche Biographie. 1.1953,S.15.